

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 16 (1938)
Heft: 10

Rubrik: Erinnerungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bei unaufhörlich niederprasselndem Regen ging's nahezu im Laufschrift über den Seeboden nach Stein. Trotz den quietschenden Schuhen und den aussen wie innen etwa gleich nassen Kitteln und Hosen war das Marschieren auf dem prächtigen Sustensträsschen eine Freude. Im heimeligen Bären in Gadmen, bei einem wärmenden Zvieri von einem hübschen Trachtenmeitschi serviert, war das Warten auf die Autopost ganz erträglich.

Es war wohl unsere letzte Fahrt auf dem alten Sustensträsschen. Der Bau der neuen Sustenstrasse hat inzwischen begonnen. Nebst den vielen grossen Vorteilen, die mit diesem Strassenbau erreicht werden, wird der Charakter des Gadmentales durch die neue Strasse selbst und den darauf einsetzenden Autoverkehr selbstverständlich ändern. Aber wir wollen hoffen, dass das landschaftlich überaus schöne Tal nicht zu stark von seiner Schönheit einbüßen werde.

Als wir in Bern unserem freundlichen Tourenleiter für die trotz Regen und Nebel schöne und gut geführte Tour herzlich dankten, waren inzwischen sogar unsere Hosen getrocknet. *A. M.*

Erinnerungen.

(Fortsetzung.)

Aus verschiedenen Aufzeichnungen, die nicht immer übereinstimmen, ziehe ich den Schluss, dass im Jahre 1865 noch folgende Herren der Sektion Bern S. A. C. beigetreten sind: Kartograph Rudolf Leuzinger, Kaufmann R. König, Professor Bernhard Studer, Bundespräsident Fornerod, Bundeskanzler Schiess, Oberst Wieland, Münzdirektor Escher, Justizsekretär Trachsel, Kreispostkassier Fehlbaum, Zollbeamter Albert Meyer, Liegenschaftsverwalter Dick, Apotheker Jaumann, Ingenieur Edele, Adolf Methfessel, Fürsprecher Rudolf Brunner, Buchdrucker R. Haller, Xylograph R. Burri, Professor Dr. med. Aeby, Dr. Stössel, Dr. Tobler, Architekt Probst, Apotheker Fröhlich, Hauptmann Blöst. Ferner: Adolf Adler in Langenthal, Wilhelm Brunner, Kaufmann Erhard, v. Fischer-Oster, Jules Beck in Strassburg, Ingenieur Philipp Gosset, Hans v. Hallwyl, Dr. med. Wilhelm Lindt, Gerichtspräsident Paul Lindt, Buchhändler Karl Schmid, Pfarrer Gerwer in Grindelwald, Rektor Emil Cherbuliez.

Erstaunlich sind die touristischen Leistungen der kleinen Berner-sektion im Gründungsjahr 1865. Wir notieren: Piz Rusein von der Posta da Spescha und Piz Mellen (Dr. Simler, Dr. Schröder, R. Lindt); Finsteraarhorn (Apotheker Lindt, G. Studer, E. v. Fellenberg); Bifertenstock (Dr. Roth); Oberaarhorn, Piz Morteratsch, Schlossberg (G. Studer); Rotebrettgrat, Silberhorn (E. v. Fellenberg, Carl Baedeker); Lauteraarjoch, Ewigschneehorn, Gaulipass, Hangendgletscherhorn (Prof. Aeby, Pfarrer Gerwer); Wetterhorn (Prof. Aeby, Pfarrer Gerwer, Th. Beck aus Bern, Carl Baedeker aus Coblenz).



Die „Eigenpensionspolice“ der „Genfer Leben“

ermöglicht es jedem **Pensionsberechtigten**, den bei der Pensionierung eintretenden **Lohnausfall** durch einen fest garantierten lebenslänglichen Zuschuss von monatlich Fr. 100.—, 150.— 200.— oder mehr auszugleichen.

Die Witwen- und Waisenrenten erfahren durch diese Police zugleich eine ganz erhebliche Steigerung.

Ich gebe Ihnen gerne Auskunft über diese moderne, allen Anforderungen anzupassende Fürsorge-Möglichkeit.

Bitte, telephonieren oder schreiben Sie an

Hans Berger, Generalagent, Anshelmstrasse 14
Telephon 3.29.40 BERN

RESTAURANT **KREUZ** SCHLIERN

Telephon Schliern 45.239

Autobus Köniz



Eigene Bure-Metzg

Prima Bureschinken und Rauchwürste - Reelle Getränke

Höflich empfehlen sich:

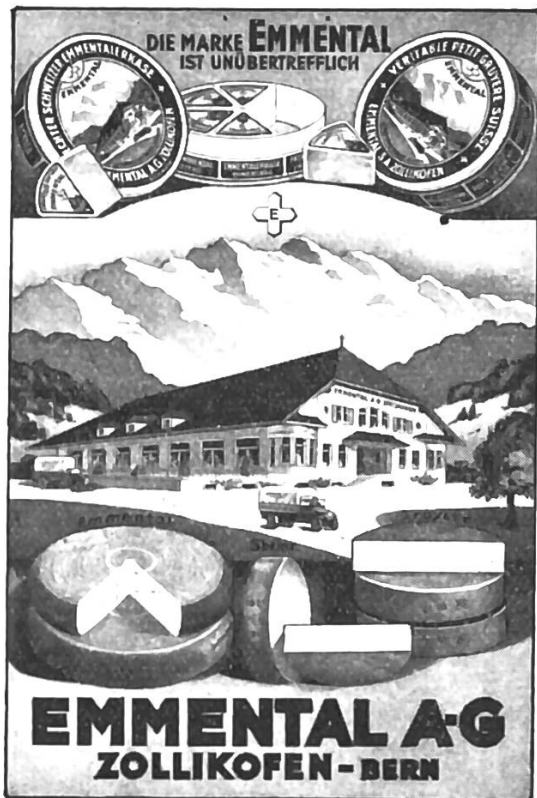
Bernhard und Lina Fankhauser-Fankhauser
(Früher im Blapbach bei Trubschachen)

BERN



Bahnhofplatz

Die Schweizer Qualitäts-Kleidung
mit den vorteilhaften Preisen · Erstklassige Massabteilung



Emmentaler- Greyerzer- Sbrinz- Tilsiter- und Magerkäse



sind **landeseigene** Erzeugnisse.

Käse

Ist ein gesundes, kräftiges und preiswertes Nahrungsmittel.

Wanderer und Bergsteiger wissen es zu schätzen.

Die Emmental A.-G.

Ist für den Absatz im Inland spezialisiert. In grossen Kellern werden die Käse sorgfältig u. fachgemäss gepflegt.

Hauptgeschäft in ZOLLIKOFEN
Filialen in GOSSAU (St. Gallen) und LUZERN



Zigerli & Cie
Bern Spitalgasse 14

Horlogerie - Bijouterie
Orfèvrerie - Zinnwaren

Eigene Reparaturwerkstätten

IHRE BÜCHER

für Sport, Beruf
Unterhaltung usw.

A. FRANCKE A. G. Bern
Bubenbergplatz - Telephon 21.715

A. Müller *Schuhmachermeister*, Tel. 31.563, Effingerstr. 6a (Souterrain)
empfiehlt sich für **Reparaturen und Massarbeit - Bergschuhe, Sohlen, Flecken, Beschläge**

Auf tel. Anruf werden die Schuhe abgeholt und wieder gebracht!



*Wär für d'Bärgchilbi en ächti Tracht wot la mache
oder miete, geit i ds*

Trachtegeschäft

ANDRES & WIRZ-HÜRBIN

Kramgasse 76^{II}

Wenn wir ausserdem bedenken, dass die Last der Vorbereitung der gemeinsamen Exkursionen des S. A. C. durch Erstellung einer Exkursionskarte über das Tödi- und Claridengebiet, sowie eines Regulativs über die Aufgaben und Ziele dieser Exkursionen auf den Schultern der Berner lag, so darf man wohl sagen, dass die junge Sektion ihre Aufgabe mit grossem Eifer ergriffen hatte und mit Erfolg durchführte.

Diese günstige Entwicklung hielt auch in den folgenden Jahren an, über die wir hier nur flüchtig hinweggehen. Der Mitgliederbestand stieg im Jahr 1864 von 66 auf 73 an. Unter den Neueintretenden seien erwähnt: Bundespräsident Dr. J. Dubs und Bundesrat Knüsel; F. F. Tuckett in Frenchay bei Bristol, † 20. Juni 1913, Verleger Petermann in Gotha, Major Affolter und Lithograph Lips.

Bemerkenswert ist ferner die Erledigung folgender Traktanden, welche den Bernern vom Centralcomité in Basel übertragen oder freiwillig übernommen wurden: Herausgabe von Bd. I des Jahrbuchs S. A. C.; Erstellung der ersten Clubhütte am Tältistock im Triftgebiet; Gründung einer Bibliothek.

In der Dezembersitzung des Jahres 1865 wurden neu aufgenommen: Professor Dr. Munk; Lehrer Al. Wysard; Baron von Gravenegg, Sekretär der österreichischen Gesandtschaft; Fürsprech Hahn von Bern; Photograph Braun von Dornach. Mit diesen stieg die Mitgliederzahl auf 105 an. Markante Persönlichkeiten waren: die Ingenieur-Topographen Steinmann und Kündig, Direktor Wirth, Maler Walch, Mr. Dering, Sekretär der englischen Gesandtschaft, Dr. med. Adolf Vogt, Professor L. Fischer, Fürsprecher G. König, Professor chir. Lücke, Mr. Shuttleworth, ein in Bern ansässiger Engländer, tüchtiger Naturforscher.

Im Jahr 1866 wuchs die Mitgliederzahl auf 119 an. Unter den Neueintretenden heben wir hervor: Rev. H. B. George in Oxford, Ingenieur Franz Lindt, Professor Klebs, Pfarrer Edm. v. Steiger in Saanen, den späteren Regierungsrat, Rudolf Kernen.

Unter den in den 7 Sitzungen vorgetragenen Aufsätzen und Referaten hebt der Referent im Jahrbuch IV die von Bundesrat Dubs über die neuen bündnerischen Alpenstrassen besonders hervor.

Die Jahresrechnung ergab als Einnahmen Fr. 1858.10, als Ausgaben Fr. 1275.55; also ein Aktivsaldo von Fr. 562.55.

Im Jahr 1867 wuchs die Mitgliederzahl auf 127 an. Unter den Neueingetretenen sind hervorzuheben: Bundesrat Welti, Hans Körber, Horace Walker in Liverpool und A. W. Moore in London, Max Brunner, Buchdrucker Karl Stämpfli, Adolf Wäber, Professor H. Wild, Lithograph v. Hoven.

5. November: BÄRGCHILBI!

Unter den Vorträgen werden genannt: «Die Alpenstrassen im Wallis, Simplon und Gotthard», von Bundesrat Dubs.

Unter der Leitung von Apotheker Lindt wurde die Trifthütte am Tältistock erneuert und vergrössert.

Das Jahr 1868 stand unter dem Zeichen des Bern bevorstehenden Zentralfestes. Die Mitgliederzahl stieg bis Ende des Jahres auf 129. Besonders erwähnenswerte Eintritte sind: Dr. Albrecht Wyttenbach, Photograph Karl Durheim, Buchhandlungsgehilfe Bädeker, Viktor Zöpplitz in Paris, Kantonsschullehrer Isidor Bachmann, Mr. Eden, Sekretär der britischen Gesandtschaft, Grossrat Willi in Meiringen, Justizrat Custodis in Köln, stud. med. Theophil Studer, Kaufmann August Gerber, Banquier Alfred Ernst, stud. med. Emil Ober in Interlaken, Buchhandlungsgehilfe Ferdinand Springer aus Berlin, F. Pollock in London, stud. phil. Heinrich Dübi. Das Zentralfest wurde in den Tagen 29. bis 31. August durchgeführt. Es stand unter der Leitung von Gottlieb Studer als Präsident, J. Trachsel, Aktuar, W. Brunner, Kassier, Professor Aeby, Apotheker Lindt, Meyer-Bischoff, Dr. Roth, v. Fellenberg und Buchhändler Schmid. Ueber den Verlauf wäre folgendes zu sagen. Die 18 Abgeordneten traten Samstag, den 29. August, nachmittags 4 Uhr, im Kasino zusammen und erledigten ihre Geschäfte bis abends 7 Uhr.

Daran schloss sich ein Empfang auf dem Schänzli, wo die «Schnuranten-Kapelle» die Clubisten mit einer «Bergbesteigungsphantasie» erfreute.

Die VI. Jahresversammlung des S. A. C. begann Sonntag, den 30. August, morgens 10 Uhr, im Sitzungssaal des schweizerischen Nationalrates. In der Eröffnungsrede wies der Festpräsident auf den Zweck und die Tätigkeit des Vereins hin. Ferner gab er der Versammlung eine Schilderung der Umgebung von Bern und malte die Fernsicht von dem Gesellschaftslokal, genannt Engi, aus. Darauf folgte ein Vortrag von Professor Aeby über die ästhetische Auffassung der Alpenwelt. Nach Schluss der Verhandlungen wurde um 1½ Uhr im grossen Saale des Kasinogebäudes an wohlbesetzter Tafel das gemeinschaftliche Mittagessen eingenommen. Die sinnige Dekoration des Saales und der Tische, sowie die von Privaten und Zünften aufgestellten Ehrengeschirre fanden allgemeine Anerkennung. Abends fanden sich die Clubisten mit Frauen und Töchtern oder eingeladenen Damen in der klassischen Enge ein, wo in den hübschen Räumen des neuen stattlichen Wirtschaftsgebäudes einige gemütliche Stunden zugebracht wurden. Für Montag, den 31. August war ein Ausflug über den Belpberg und Abschluss des Festes im «Löwen» zu Münsingen vorgesehen. Bei gutem Wetter versammelten sich am frühen Morgen eine Schar Clubisten auf dem Kasinoplatz. Festen Schrittes durchzog die Schar die Strasse, die über Wabern und Kehrsatz nach Belp führt.

Hinter dem Dorfe stieg der lange Zug, den Windungen des schmalen Fußsteiges folgend, empor gegen die Hohburg und gelangte, das Hochplateau überschreitend, nach einem Marsche von drei Stunden auf den höchsten Punkt des Berges, die Harzeren. Nach einer Kollation bestehend aus Wein und kalter Küche, und nachdem ein sachkundiges Mitglied des Festcomités die Aussicht erläutert und jeden Gipfel mit seinem Namen bezeichnet hatte, setzten die 50 Clubisten ihren Marsch fort und gelangten über Gerzensee und Wichtrach in weiteren zwei Stunden gegen zwei Uhr nach Münsingen, wo sie sich mit den übrigen Festteilnehmern, welche teils mit dem Bahnzuge, teils auf anderen Wegen um die genannte Stunde eintrafen, zusammenfanden. Mit besonderem Hallo wurde, so lesen wir im Festbericht, ein «unter Schellenklang in einer Staubwolke daherrasselnder, vollgepfropfter Leiterwagen empfangen, dem unser teures Bundeshaupt entstieg».

Es verlohnt sich, auf die alpine Laufbahn des mit dieser Anspielung bedachten *Jakob Dubs* einzutreten, weil er unter den Bundesvätern, welche der Sektion Bern S. A. C. in ihren Erstlingsjahren angehörten, eine hervorragende Rolle spielt.

Jakob Dubs, geboren am 26. Juli 1822 in Affoltern am Albis, studierte die Rechte in Bern, Heidelberg und Zürich 1840—1845; Nationalrat 1849, Ständerat 1854, Bundesrat 1861, Bundespräsident 1864, 1868 und 1870. Der Sektion Bern trat er 1864 bei, zugleich mit seinem Kollegen Knüsel. Unter den in den 7 Sitzungen des Jahres 1866 vorgetragenen Aufsätzen und Referaten hebt der Referent im Jahrbuch IV, p. 12, die von Bundesrat Dubs über die neuen bündnerischen Alpenstrassen besonders hervor. Im Jahr 1867 wird unter den Vorträgen genannt: «Die Alpenstrassen im Wallis, Simplon und Gotthard», von Bundesrat Dubs. Im Jahr 1868 wird unter den Vorträgen genannt: «Reisebericht über die Alpenstrassen», von Bundespräsident Dubs.

Nach dieser Abschweifung kehren wir zu dem Bericht über das Ende des Festes in Münsingen zurück. An dem verspäteten Mittagessen, in dem freundlich geschmückten Saale des Gasthauses zum Löwen, das die festgebende Sektion ihnen bereitet hatte, nahmen über hundert Gäste teil, und es ist natürlich, dass im Gefühle baldigen Scheidens noch mancher herzliche Toast die Herzen ergriff und manches innigere Band der Freundschaft unter den Clubisten geschlossen wurde.

Die Abrechnung gab bei Fr. 5268.— Einnahmen und Fr. 5572.75 Ausgaben ein Defizit von Fr. 104.75, das aus der Sektionskasse gedeckt wurde. Sie konnte dies umso eher tun, als man vorher beschlossen hatte, zur Deckung der Kosten des Jahresfestes eine Extrasteuer von Fr. 10.— von allen in der Schweiz wohnenden Mitgliedern der Sektion Bern zu beziehen, ebenso von denjenigen auswärtigen Mitgliedern, welche das Fest besuchen würden.

Die von dem Kassier W. Brunner abgelegte, dem bestellten Revisor Meyer-Bischoff geprüfte Jahresrechnung ergab auf 31. Dezember 1868 bei

Fr. 1679.49 Einnahmen und

» 1530.99 Ausgaben einen Aktivsaldo von

Fr. 548.50, von welchem abzüglich des Defizites von

» 104.75 der Festrechnung ein Barsaldo von

Fr. 243.75 auf 1869 vorgetragen wurde.

Das Comité, bestehend aus G. Studer, Präsident, Trachsler, Sekretär, W. Brunner, Kassier, und B. H. Haller, Bibliothekar, wurde für 1869 in globo bestätigt. Aus dem Jahresbericht heben wir noch hervor, dass die Bibliothek 70 Bände und 55 Karten umfasste, sowie den Satz: «Die Sektion lebt immer noch ohne Statuten und befindet sich in diesem gewohnheitsrechtlichen Zustande ganz wohl.»

Von diesem formlosen Zustand zeugt auch das Schreiben, in welchem mir die Aufnahme in die Sektion Bern S. A. C. angekündigt wurde. Es lautet:

Indem wir uns beeilen, Sie von der, auf Ihre geschätzte Anmeldung hin, in unserer Sitzung vom 2. Dezember 1868 erfolgten Aufnahme in den

Schweizeralpenclub

zu benachrichtigen, verbinden wir den Wunsch, Sie möchten recht oft unsere Versammlungsabende durch Ihre Gegenwart beehren. Unser Quästor wird Ihnen demnächst Statuten, Mitgliederverzeichnis und Clubzeichen zustellen, sowie gegen besondere Bezahlung auch die Exkursionskarten.

Genehmigen Sie nebst allen Zeichen der Hochschätzung unseren freundlichsten Clubgruss.

Bern, den 20. Dezember 1868.

Der Sektionspräsident:
G. Studer.

Der Sekretär:
Trachsler.

(Schluss folgt.)

Literatur.

Fahrpläne.

Der *Touristenfahrplan* verbindet mit übersichtlicher Gruppierung der Fahrpläne sämtlicher Verkehrsmittel einer bestimmten Gegend Geländekarten, die sowohl vor als während den Geschäftstouren und Ausflügen Orientierung und Anregung vermitteln. Ein Stationsregister erleichtert das Aufschlagen der gewünschten Strecke, weitere Verzeichnisse geben Distanzen und Fahrpreise für Bahnfahrten in Nah und Fern an. Touristen schätzen in ihm besonders auch die Zusammenstellung der verbilligten Billette.